

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

So ging es nun weiter Ma zu. Unterwegs noch ein kleines Idyll. Der Malersmann hatte unter den Mitreisenden drei deutsche Landsmänninnen entdeckt, junge Mädchen, die sich mit diesem letzten Zuge noch in die Heimat flüchten wollten. Denn es war in der That gerade vor Loresschluß, auch hier. Vom andern Tage ab war ganz Tirol für den Verkehr gesperrt, nur Militärtransporte sollten noch verkehren. Der in den Kampf ziehende junge Kriegsheld pflückte vor den Lorbeeren rasch noch die letzten Blütenreiser der Minne. Und die jungen Damen lohnten ihm die Ritterdienste durch allerlei kleine Aufmerksamkeiten, indem sie z. B. dem schon etwas abgerissenen, jungen Krieger mit Nadel und Schere die Garderobe mit stinker, fleißiger Hand im Kupee wieder etwas in Ordnung brachten.

Dann war die österreichische Grenze da. Mit brausendem Hurra wurde der erste Grenzposten begrüßt. In Freundesland, nun waren wir in Sicherheit! Aber zugleich trat uns jetzt auch der Ernst des Krieges vor Augen: Allenthalben an der Bahnstrecke Landsturmposten mit auf-gepflanztem Seitengewehr, überall auch an den Bahnhöfen, selbst auf den kleinsten Stationen, und wir vernahmen auch, wie notwendig dieser